

Danziger Volksstimme



Die „Danziger Volksstimme“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In Danzig monatlich 90. — Mk., wöchentlich 22.50 Mk. Durch die Post monatlich 90. — Mk., vierteljährlich 270. — Mk. (Postabheben). In Pommern: monatlich 600. — Mk. poln. Währung. Redaktion: Am Spandhaus 6. — Telefon 720.

Organ für die werktätige Bevölkerung

der Freien Stadt Danzig

Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Abonnementpreise: Die 8-spaltige Zeile 15. — Mk., von anwärts 10. — Mk. Arbeitsmarkt u. Wohnungswesen nach bef. Tarif, die 3-spaltige Reklameweile 50. — Mk., von anwärts 60. — Mk. Bei Wiederholung Rabatt. Annahme bis früh 9 Uhr. — Postkontos Danzig 2948. Expedition: Am Spandhaus 6. — Telefon 3900.

Nr. 253

Freitag, den 27. Oktober 1922

13. Jahrgang

Auflösung des englischen Parlaments.

Der englische König hat gestern ein Dekret unterzeichnet, durch welches das englische Parlament aufgelöst wird. Die Wahlen finden im November statt. Als Tag des Zusammentritts des neuen Parlaments ist der 20. November festgesetzt.

Nach der Konstituierung des rein konservativen Kabinetts Bonar Law war die Auflösung des englischen Parlaments nichts weiter als eine erwartete Selbstverständlichkeit. Mit dem bisherigen Unterhaus verschwindet eine Volkvertretung, die noch im Zustande der Kriegspychose, im Taumel des Sieges gewählt worden ist, und das ist auf alle Fälle ein erfreuliches Ereignis. Im Interesse des wahren europäischen Friedens wäre es nur wünschenswert, daß auch die französische Kammer, die unter den gleichen Umständen gewählt wurde, dem bisherigen englischen Unterhause bald folgen möchte.

Das Programm der englischen Arbeiterpartei.

Der nationale Vollzugsausschuß der Arbeiterpartei veröffentlichte Mittwoch abend das angekündigte Wahlmanifest der Arbeiterpartei. Das Manifest ruft eingangs die englische Arbeiterschaft auf zum Kampf gegen die Reaktion und stellt dann sein Programm wie folgt auf:

1. Revision aller Friedensverträge. Die deutsche Reparationsschuld muß in Übereinstimmung mit der deutschen Zahlungsfähigkeit gebracht werden. Die Orientfrage soll einer internationalen Kommission unterbreitet werden, an der alle interessierten Mächte beteiligt sein sollen. Die Arbeiterpartei fordert die Beteiligung aller Nationen zum Völkerbund, der über alle internationalen Konflikte als letzte Instanz entscheiden soll.
2. In der Außenpolitik fordert die Arbeiterpartei volle Unabhängigkeit Ägyptens und eine Selbstverwaltung für Indien, sowie freundschaftliche Beziehungen zu Irland.
3. Schaffung einer Vermögenssteuer für Vermögen über 5000 Pfund zur Deckung der Kriegskosten. Die Kriegsgewinne sollen zum größten Teil der Nation zurückerstattet werden. Verstärkung der Erbschaftsteuer und eine besondere Steuer auf das Einkommen. Ein Einkommen unter 150 Pfund soll steuerfrei sein. Bekämpfung aller indirekten Steuern, mögliche Abschaffung der Einfuhrzölle auf Lebensmittel und der Stempelgebühren.
4. Sozialpolitik, die aber nicht auf Kosten der Erziehung und Gesundheit betrieben werden darf.
5. Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und der ungenügenden Löhne sowie ein Programm öffentlicher Arbeiten und die nationale Organisation der Produktion und die Wiederherstellung des Ansehenshandels.
6. Besserstellung der Landarbeiter, auch wenn die Landbesitzer auf ihre Renten verzichten müßten. Wiederherstellung des Amtes für landwirtschaftliche Löhne. Schaffung von Landwirtschaftsräten in allen Grafschaften zur Förderung der englischen Landwirtschaft.
7. Rationalisierung der Gruben und Eisenbahnen. Beteiligung der Arbeiter an den Gewinnen. Verbesserung des Arbeiterschutzes.
8. Schaffung von Pensionsklassen für Witwen und Kinder.

Der Ukraineraufstand in Ostgalizien.

Nach Berichten aus Lemberg gewinnt die Aufstandsbewegung der Ukrainer gegen die widerrechtlichen Versuche Polens, Ostgalizien, dem der Friedensvertrag eine gewisse Selbständigkeit anerkannte, zu annektieren, an Ausdehnung. Bekanntlich wurden die Polen vor drei Jahren von der Friedenskonferenz ermächtigt, zum Schutze des Lebens und des Vermögens der Bevölkerung Ostgaliziens gegen die Gefahr, die ihnen seitens der bolschewistischen Banden drohte, ihre militärischen Operationen bis an den Zbrunisch-Fuß fortzuführen. Diese Autorisation greife aber keineswegs der endgültigen Entscheidung des Obersten Rates über die politische Stellung Ostgaliziens vor. Auf dieser „rechtlichen“ Basis wirtschaftet Polen aber schon seit drei Jahren in Ostgalizien wie in einem eroberten Lande. Um die Angleichung in gewalttätiger Weise vorzubereiten, schafft die polnische Regierung die Karikatur einer Auto-

nomie und versucht die Wahlen zum polnischen Sejm auch in diesem Lande zu erzwingen, obwohl sie auf den einmütigen Widerstand sämtlicher Parteien der gallizischen Ukraine stieß. Die Ukrainer griffen nun zu Terrorakten im ganzen Lande: Eisenbahnen wurden zerstört, Telegraphenleitungen durchschnitten, polnische Gutshöfe niedergebrannt, polnische Gendarmen und Postkisten sowie einzelne Verräter an der nationalen Sache erschossen. Die Polen schritten zu starken Repressalien und überfluteten das Land mit Militär. Infolgedessen brach ein allgemeiner Aufstand in den Bezirken Sokal, Zborow, Zbarasch, Tarnopol, Rohatyn, Berezhany und Peremyshlansky aus. Die polnischen Okkupationsstruppen und Polizeiorgane wurden teils verlagert, teils ausgerieben. Polnische Kolonisten und Großgrundbesitzer, deren Hab und Gut niedergebrannt wurde, flüchteten nach Westen. Der Aufstand breitet sich über die anliegenden Bezirke Dobruka, Czortkow und Stanislau aus. Aus Lemberg, Przemyśl, Krafau und Lublin sind einige polnische Kavalleriebrigaden mit Maschinengewehrbesetzungen nach Osten abgegangen.

Bersärfung der Devisenverordnung

Beratungen der Parteiführer mit dem Reichskanzler.

Unter dem Vorsitz des Reichskanzlers begann heute vormittag die Aussprache zwischen den Parteien der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft und der Vereinigten Sozialistischen Partei mit dem Ziele, eine Einigung über die Ausführungsverordnung zur Devisenverordnung und über weitere wirtschaftspolitische Maßnahmen zu finden. Die Verhandlung wurde von beiden Gruppen in dem Sinne einer Verständigung geführt. Nach der Aussprache wurden auf Vorschlag des Reichskanzlers zwei engere Ausschüsse gebildet, von denen der eine die Frage der Devisenverordnung, der zweite die weiteren wirtschaftspolitischen Anregungen, die teils von der Sozialistischen Partei, teils von der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft ausgegangen sind, behandeln sollte. Der erste Ausschuß trat sofort unter dem Vorsitz des Reichskanzlers zusammen. Grundlage der Besprechung bildeten die vom Reichswirtschaftsministerium entworfenen Ausführungsbestimmungen zur Devisenverordnung. Es wurde zwischen allen vertretenen Parteien eine Einigung erzielt, so daß die Ausführungsbestimmungen in kürzester Zeit veröffentlicht werden können. Die Weiterführung der Aussprache unter den Parteien ist auf morgen in Aussicht genommen. Es ist zu erwarten, daß eine alsbaldige Klärung der politischen Probleme eintritt, mit denen sich die Reichsregierung angeht der Lage zu beschäftigen hat.

Ueber die gestrigen Besprechungen der Parteiführer beim Reichskanzler teilen die Blätter noch folgende Einzelheiten mit: In einer einleitenden Aussprache wies der Reichskanzler auf die Bedeutung der bevorstehenden Ankunft der ausländischen Währungsachverständigen und der Mitglieder der Reparationskommission hin. Dieses hohe politische Ereignis habe ihn abgehalten, im Namen der Reichsregierung im Reichstag eine Erklärung abzugeben, da durch eine solche Erklärung die Verhandlungen mit der Reparationskommission möglicherweise präjudiziert werden würden. Die gleiche Bedachtnahme auf die bevorstehenden Verhandlungen erbitte er auch von den Parteien. Sie müßten der Sachlage dadurch Rechnung tragen, daß sie versuchen, eine gemeinsame Plattform zu finden, auf die sich eine für die kommenden Ereignisse notwendige starke Regierung stützen könne.

Für die Sozialdemokratie vertrat dann Müller-Franken die von der sozialdemokratischen Fraktion aufgestellten Forderungen auf dem Gebiete der Währungs- und Ernährungspolitik. Wenn von Seiten der Regierung jetzt nichts Durchgreifendes geschehe, werde die sozialdemokratische Fraktion in der kommenden Woche nochmals zusammentreten und endgültige Beschlüsse über die zukünftige Haltung gegenüber der Regierung und der Koalition fassen. Diese Warnung wurde durch den Reichswirtschaftsminister Schmidt unterstrichen, der längere Ausführungen über die Wirtschaftslage des Reiches machte, die gekennzeichnet sei durch die passive Tendenz der Handelsbilanz. Wollte man die Ausfuhr festlegen, so bedinge das eine Erhöhung der Arbeitsleistung. Der Reichswirtschaftsminister erklärte darauf die Vorschläge, die er zur Verbesserung der erweiterten Devisenverordnung gemacht hat. Diese laufen in

der Hauptsache auf eine Stärkung der Mark durch Veranziehung des Goldes der Reichsbank und auf einen verstärkten Kampf gegen die überflüssigen Wechselstuben, gegen das Damstern von Devisen und gegen die Ringbarmachung von Devisenbeständen zu anderen Zwecken als denen der Einfuhr von Rohstoffen hinaus.

Der Reichskanzler gab dann eine ausführliche Darlegung der internationalen politischen Lage und machte dabei Mitteilungen über die Tätigkeit der Regierung in der letzten Zeit. Die Reichsregierung habe das Reparationsproblem niemals paßlos, sondern immer offen behandelt. Ueber seine innerpolitische Stellung erklärte der Kanzler, daß er weder der Kanzler der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft noch der der Sozialdemokratie sei. Die Regierung bestehe aus drei Parteien, und diese Koalition sei die Brücke, auf der er sein Amt führe.

Rücktritt der italienischen Regierung.

Das Kabinett Facta ist zurückgetreten unter Drohung der Faschisten, die die Teilnahme an der Regierung verlangen und die allgemeine Mobilisation sämtlicher faschistischer Organisationen in Italien durch Dekret bestimmt haben.

Der Rücktritt der Regierung Facta bedeutet einen großen Erfolg für die Faschisten. Diese hatten kürzlich in Neapel eine große Tagung abgehalten, die bezeichnend für die Dreistigkeit ist, mit der der Faschismus sich in Italien breit zu machen versucht. Wegen Mittag wurde jeder Verkehr eingestellt und die Straßen gesperrt. Nach einem Umzuge durch die Stadt wurde auf dem Plebiziatsplatz eine Versammlung abgehalten, an der sich etwa 30 000 Personen beteiligten. Mussolini hielt eine Rede, in der er u. a. die Forderungen der Faschisten für ihre Beteiligung an der Regierung bekanntgab. Danach beantragten sie nicht weniger als fünf Ressorts, nämlich Neuheeres, Krieg, Marine, öffentliche Arbeiten und Landwirtschaft. Sie verlangten ferner Auflösung der Kammer, Wahlreform und Neuwahlen in kürzester Frist, sowie die Zusage, daß der Staat seine Neutralität aufgeben, die er einzuhalten versuche, ferner eine strenge Sozialpolitik. Mussolini erklärte, der Faschismus berühre die Frage der Staatsform nicht, das italienische Regime müsse sich seit auf die Monarchie stützen.

Die Aufgabe der Reparationskommission in Berlin.

Der Pariser Berichterstatter der „Times“ erklärt: Er erhalte von neuem von bequater Seite die Warnung, daß Ende des Jahres der Zusammenbruch Deutschlands vollständig sein werde, wenn jetzt nicht ein Wunder geschehe. Eine wesentliche Vorbedingung der Wiederherstellung auch nur des geringsten Ansehens sei ein Moratorium. Frankreich stränkte sich immer noch dagegen. Wenn Frankreich an seinem Entschluß festhalte, so werde es wahrscheinlich zu spät sein. Die französische Doktrin erlaube keine Herabsetzung der Entschädigung ohne Streichung der interalliierten Schulden. Es werde in Frankreich nicht viel Vertrauen in den Berliner Besuch der Reparationskommission gesetzt. Die Hoffnung dürfe jedoch nicht aufgegeben werden. Man könne nur wiederholen, daß jede weitere Verzögerung sicher zum endgültigen Zusammenbruch Deutschlands führen würde.

Weiter meldet derselbe Korrespondent, daß Bradburn der Ansicht sei, daß die Reparationskommission ihren Sitz dauernd in Berlin nehme. Wenn es nach ihm ginge, so würde sie ihr Hauptquartier sofort nach Berlin verlegen. Die Franzosen seien jedoch nicht der Meinung, daß dieser Schritt irgendwelche Ergebnisse zeitigen würde. Der gegenwärtige Besuch könne daher nur als Kompromiß angesehen werden. Der Berichterstatter fährt fort, wenn der Fall der Mark aufgehoben werden sollte, müsse dies durch Zusammenwirken der Berliner Regierung mit der Reparationskommission geschehen. Bradburn trete für Maßnahmen ein, die einschneidend genug seien, er habe aber die Kommission bereits darauf hingewiesen, daß es zwecklos wäre, sie der deutschen Regierung anzuhändigen. Es sei besser, praktische Vorschläge zu erörtern und die Bereitwilligkeit und Zustimmung der deutschen Regierung zu ihrer Anwendung zu erhalten. Nur durch ausreichende Anstrengungen könne die Lage jetzt gerettet werden.

Danziger Nachrichten.

Eine Sitzung der Stadtverordneten

Sindet am Dienstag, den 21. Oktober, nachmittags 4 Uhr... Bericht über die außerordentliche Prüfung der Kammererhauptkasse...

Durchführung Danziger Verwaltungssachen in Preußen.

Wie der amtliche preussische Pressedienst mittelt, weisen der preussische Minister des Innern und der Finanzminister in einer gemeinsamen Verfügung die nachgeordneten Behörden an, den Behörden der Freien Stadt Danzig in Verwaltungssachen in derselben Weise wie preussischen Behörden...

Die Behandlung der Sozialrentner.

Unangenehme Neuregelung der Renten.

Die furchtbare Teuerung und alle wirtschaftlichen Nöte lasten wohl am allerjüngsten auf der großen Masse der Sozialrentner. Alle, die durch Unfall oder Krankheit nicht mehr schaffen können...

Es löst sich im Reich ungeheure Mühe, um die Gesetzerheber davon zu überzeugen, daß eine Erhöhung der Sozialrenten unter allen Umständen erfolgen muß.

Die Unfallrentner haben etwas mehr „Glück“ gehabt. Die Renten der Altersrentner von 50 Prozent ab werden verdoppelt. Alle anderen Renten, die unter 50 Prozent liegen...

Nun entsteht, besonders für Danzig, das mit seiner dem Reich angefallenen Negativung in hohem Maße sehr samfellig ist, die Frage: Wann wird die erhöhte Rente ausbezahlt?

einige Tage vorher die Auszahlungsbefristungen, wodurch große Verwirrung bei den Rentenzahlungen eintreibt. Die Renteneinsparer haben ihre Leistungen gewöhnlich fällig ausgeführt...

Mit keinem Staatsbürger wird so rücksichtslos umgegangen, wie mit dem Sozialrentner. Die Behandlung kommt einer Mißhandlung gleich. Der Renteneinsparer kann dorben und hungern...

Rentenzahlung im Bestellbezirk des Postamts 1. Für November erfolgt die Auszahlung der Militärversorgungsgeldbescheide am 30. und 31. Oktober...

Danziger Sägewerk-Aktiengesellschaft. Das Aktienkapital der Gesellschaft ist um 600 000 Mk. auf 1 200 000 Mark erhöht worden. Die Erhöhung ist durchgeführt.

Gründungsfest der Schilbiger Freien Turnerschaft. Die „Freie Turnerschaft Schilbig“ ladet durch eine Anzeige in unserer heutigen Ausgabe zum Besuch ihres Gründungsfestes am Sonnabend, den 29. d. Mts., im Café Terra ein.

Neue Danziger Marken. An Stelle der kürzlich erschienenen, ansehenswerthe durch schwarze und roten Ueberdruck geschaffenen Marke zu 6 und 20 Mark treten Mitte nächster Woche endgültige Marken im kursorischen Wappemuster...

Arbeitersportspiele am Sonntag. Am Sonntag vor-mittag haben sich um 10 Uhr auf dem Heinrich-Blerb-Platz die 1. Mannschaften der „Freien Turnerschaft Danzig“ und die des „Sportvereins Bürgerweide“ gegenübergestellt.

Erlöse Teilhaber. Eine Puhmacherin in Peterdöben bei Tlegenhof war in einem Puhmachergeschäft tätig und sammelte von hier aus Vorräte an, die sie zu Hause bei ihrer Mutter unterbrachte.

Was soll der Junge werden?

Die Aufgaben der Berufsberatung.

Der öffentlichen Berufsberatung wird ein steigendes Interesse entgegengebracht. Es ist dies ein Beweis dafür, daß heute, wo die Unsicherheit des gesamten Arbeitsmarktes so augenscheinlich ist, die Eltern sich mehr als früher bemühen...

Die Erfolge in der Berufsberatung sind abhängig von der Persönlichkeit des Beraters. Die Arbeit eines Beraters ist eine bewährte Naturerfahrung notwendig. Und deshalb sollte auch für die Ausbildung der Berufsberatung die in der Jugendbewegung stehenden Führer am geeignetsten...

Und endlich: Aus welcher sozialen Schicht soll der Berufsberater stammen? Fragen wir uns zunächst einmal, welche Jugendlichen, die aus den höheren oder aus den Volksschulen, machen die Hauptfrequenz des Berufsamtes aus?

Man anders aber schaut: es bei unteren Volksschulern aus. Ist nur ein Kind vorhanden, so werden sich die Verhältnisse nicht gestalten, wie sie bei dem höheren Schüler ge-schuldet werden. Sind mehrere Kinder vorhanden...

Der Berufsberater muß unter das Volk gehen und seine Not sehen, damit er seine Schwächen verstehen und verzetteln lernt, und seine stilkliche Kraft und Stärke bewundern kann...

Aus dem Osten.

Türkei. Ein geheimnisvoller Raubüberfall. In einem Türkenort bei... (Text continues with details of a robbery in a Turkish town, mentioning a woman and a man, and the discovery of a large sum of money.)

Ungarn. Eine Verhaftung... (Text reports on a woman being arrested in Hungary, possibly related to the robbery mentioned in the previous article.)

Frankreich. Ein neues Automobil... (Text describes a new automobile model, highlighting its features and performance.)

Österreich. Der gekohlene Arbeiter... (Text discusses the plight of workers in Austria, particularly those affected by coal shortages.)

Polen. Das Dreifache... (Text reports on a significant event in Poland, possibly related to the coal crisis or political movements.)

Ungarn. Wegen Raubmordes... (Text reports on a murder case in Hungary, involving a robbery and a subsequent killing.)

Frankreich. Tot aufgefunden... (Text reports on a death in France, possibly related to the coal crisis or social unrest.)

Polen. Vom polnischen Wahlkampf... (Text discusses the political campaign in Poland, focusing on the election process.)

Österreich. Das gefährliche Spielzeug... (Text discusses a dangerous toy or invention in Austria, possibly a child's toy.)

Frankreich. Nächster Tage der großen Kornmiete... (Text reports on the upcoming harvest season in France, mentioning the weather and the state of the crops.)

Frankreich. Ein neues Löwen... (Text reports on a new lion or animal sighting in France, possibly in a zoo or a park.)

Frankreich. Ein schweres Eisenbahnunglück... (Text reports on a major train accident in France, involving a collision and significant casualties.)

Frankreich. Ein Hiesenschwindel mit gefälschten Wertpapieren... (Text reports on a financial scam in France involving counterfeit securities.)

Frankreich. Ein hinterlistiges Liebesdrama... (Text reports on a love drama in France, involving a woman and a man in a complex relationship.)

Frankreich. Selbstmord durch eine Granate... (Text reports on a suicide in France caused by a grenade, possibly during a military or political event.)

Frankreich. Eine zwölfjährige mit 30 000 Mark durchgebrannt... (Text reports on a child in France who has stolen a large sum of money.)

Frankreich. Schuppelt ein zwölfjähriges Mädchen aufgefressen... (Text reports on a disturbing case in France involving a child and a large sum of money.)

Frankreich. Der entführte Raubmörder... (Text reports on a case in France involving a kidnapped robber and the search for the victim.)

Frankreich. Ein Säugling, der seine Mutter tötet... (Text reports on a tragic case in France involving a child and its mother.)

Veranstaltungs-Anzeiger

- Arbeiter-Abstinenz-Bund.** Freitag, den 27. Oktober 1922: Versammlung im Gewerkschaftshaus, Dönhofsplatz, Zimmer 54. Gäste willkommen.
- Freie Turnerschaft Schildig.** Freitag, den 27. d. Mts., nachm. 6 Uhr, bei Derra: Generalprobe. Veranstaltungsort: 5 Uhr. Hierzu alle aktiven Mitglieder. Abrechnung sowie Nachbestellung über Programme beim Kassierer Klein erledigen.
- Verband der Gärtner und Gärtnerarbeiter.** Sonnabend, den 28. Oktober, abends 7 Uhr, Damm 28: Wichtige Versammlung.
- Freie Turnerschaft Danzig.** Sonnabend, den 4. November, abends 127 Uhr: Monatsversammlung für alle Abteilungen. Sonntag, den 20. Oktober, vormittags 10 Uhr: Fußballspiel der Freien Turnerschaft Danzig I gegen Sportklub Bürgerweiser I auf dem Heinrich-Ohlerplatz.
- Türkischer Arbeiter-Verband.** Vertretermänner und Mandatseigerte! Sonntag, den 29. Oktober, vormittags 10 Uhr in der Aula der Petruschule, Hanshofstr. Gemeinschaftliche Sitzung.
- Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter.** Sonntag, den 29., vormittags 9 Uhr bei Schmids, Schildg., 106 B. Postversammlung. „Udnergebnis unserer Lohnbewegung für Monat Oktober.“ Eine Mitteilungschrift kein Eintritt. Jedes Mitglied muß erscheinen.
- Touristenverein „Die Naturfreunde“.** Sonntag, den 29. Oktober: Besichtigung der Danziger Wetterwarte. Treffen 2.30 Uhr nachm. am Bärenweg, Vahnschloß (Telegraphenkaferne).
- Allgemeiner Gewerkschaftsbund der Freien Stadt Danzig.** Montag, abends 6 Uhr, im großen Saal des Gewerkschaftshauses, Dönhofsplatz 1-2: Vorstandskonferenz. Tagesordnung: Stellungnahme zu den Gelegenheitsarbeiten über das Arbeitsrecht.

Der Büttnerbauer

Roman von Wilhelm von Polenz

(Nachdruck verboten.)

Der verwiderte Zustand dieses Schloßes, der Nähe des Waldes wegen das Nadelholzgewände benannt, das zwei Jahre lang brach gelegen, hatte dem alten Manne keine Ruhe mehr gelassen. Somit die Verheilung des übrigen Hauses beendete, war er daran gegangen, dieses Stück wieder urbar zu machen. Gedenkbücher hatte er es ungeschicklich und einen Teil davon für die Auktion vorbereitet. Da es zu spät war im Jahre, um hier noch etwas anderes zu erbauen, löste er sich wenigstens noch Geringe aus.

Im frühen Morgenlicht erkundete der Büttnerbauer den Gändler gar nicht. Barrowsowig machte sich ihm und Gedächtnis rufen. Nun Antworte es in den verdungen Wunden des Mannes. Er schüttelte die Hände schloß die Hände. „Aber Barrowsowig, du hast die Werk der Erde, habe ne denken. Das ist keine von dir, du! Du bist mal zu und nachkommen.“ Das ist recht!

Im der Freude des Mannes lag nicht Erbeuertes. Er rechnete es dem Städtler hoch an, daß er ihn auf dem Torte aufhielt, und was jetzt bis in unten ammen wieder hat auf diesen Platz.

Der Mann stand auf den Tod ab und gab von Mann zum Tragen. Dazu schritt man an dreien Linsen auf dem Wiesenfeld. Das waren an. Man ging zu verschiedenen Gärten, aber die Erde und dem Mannen Mann drin.

Diese Arbeit, die er sich, nach einem Urteil war es, das er sich schmeit, die Wunden in seinen Rücken, und der Mann, der Verheilung noch nicht ist, wurden abgeleitet. Er schüttelte die Hände schloß die Hände schloß die Hände. „Aber Barrowsowig, du hast die Werk der Erde, habe ne denken. Das ist keine von dir, du! Du bist mal zu und nachkommen.“ Das ist recht!

Die Wunden, die er sich, nach einem Urteil war es, das er sich schmeit, die Wunden in seinen Rücken, und der Mann, der Verheilung noch nicht ist, wurden abgeleitet. Er schüttelte die Hände schloß die Hände schloß die Hände. „Aber Barrowsowig, du hast die Werk der Erde, habe ne denken. Das ist keine von dir, du! Du bist mal zu und nachkommen.“ Das ist recht!

daß der andere eine solche Prognosestellung ausgeprochen hatte. Man durfte nicht berufen. Gebraucha konnten wer kann aus dem Jahre. Aber, da kann Sie mich mancherlei für sich gehen bis heute.“ Er seufzte.

Der Büttnerbauer hatte gerade in den letzten Tagen wieder schwere Sorgen durchzumachen gehabt.

Sein Schwager Kolbel hatte ihm durch eingeschriebenen Brief seine Antwort von hiebsgehundert Mark gefündigt. Das hatte wie ein Blitz vom heiteren Himmel gewirkt. Woher das Geld herkommen sollte für diese an letzter Stelle eingetragene Antwort? „Recht n. d. ober als die Abfindung hatte den Büttnerbauer ihre Form gedrückt, so gerade in helle Rot verriet. Ein eingeschriebener Brief! War so etwas trüblich? Barin erklärte er eine ganz besondere Niedertrachtigkeit von seinen letzten Schwager. Ein eingeschriebener Brief! Er hatte da dem Kolbeln sogar noch etwas unterschreiben müssen. Und dabei wohnte sein Schwager einige Stunden: Schritte von ihm. Man konnte sich vom Wunden des Mannes zum Mannen mit einigemmaßen lauter Stimme etwas sagen.

Barin schüttelte an jenem Tage dem Schwager in den Wunden ankommen, es hatte wohl ein Unglück gegeben.

Had das war noch nicht einmal alles. An geschickten Stellen drückte den Mannen der Schick. Der Büttnerbauer, dem Ne Gut immer noch nicht ganz bezahlt war, hatte an. Die Gemeindefragen waren fällig für mehrere Termine. Der Büttnerbauer hatte sein Parageld immer und immer wieder überzahlt und seinen Kopf angedreht.

Er wußte, keine Hilfe mehr mehr. Er würde schließlich in den Wunden, und in so. Barin erobte das Wunden der Wunden.

„Es ist nicht ein wehres Soagen Gottes!“ rief Tam und schritt mit dem großen Gendfeld gehen, bis am welle. Die Wunden, die er sich, nach einem Urteil war es, das er sich schmeit, die Wunden in seinen Rücken, und der Mann, der Verheilung noch nicht ist, wurden abgeleitet. Er schüttelte die Hände schloß die Hände schloß die Hände. „Aber Barrowsowig, du hast die Werk der Erde, habe ne denken. Das ist keine von dir, du! Du bist mal zu und nachkommen.“ Das ist recht!

Sam eine ernstlich betrübte Miene an. „Das tue ihm von Derran leid, sagte er. „Ja, was wird denn da werden, mein guter Büttnerbauer? Die Wunden werden sich mit bloßen Verrechnungen wohl nicht beruhigen. Was wird denn da werden?“

„Ja, wüsten Sie nicht an Rat, Herr Barrowsowig?“

„Ach! — Ich bitte Sie, mein Vetter, wie könnte ich Ihnen da einen Rat geben; ich bin Kaufmann. In diesen kindlichen Dingen weiß ich gar keinen Bescheid.“

„Ich meinte — ob Sie nicht vielleicht — wegen an Gelde...“

„Aber mein verehrter Freund! Wofür halten Sie mich denn?“

„Du dachst od — weiß Sie mir doch schon einmal, und Se han mer dünnemals in freundlich gebulfa.“

„Ach, Sie meinen damals mit Schönberger! Ja, leben Sie, da lag die Sache glücklicher. Da war einfach eine tolle Antwort zu belegen — aber hier... nein, das sind Sachen, mit denen sich ein reeller Geschäftsmann nicht gern abgibt.“

Man ging fortan schweigend nebeneinander her. Der Bauer in stummer Verzweiflung. Er hatte bei all den Sorgen der letzten Tage im Stillen immer auf Barrowsowig gehofft. Wenn alle Stränge rissen, wollte er sich an den wenden, der würde schon einspringen. Nun war es damit auch nichts!

Schon war man an das Gehöfte herangefahren und ging an der hinteren Wand der Scheune entlang, da machte der Bauer plötzlich Halt. „Büttnerbauer!“ sagte er, „Ich habe mir die Sache überlegt: Ihnen muß geholfen werden. Einen Mann wie Sie, der sich so redlich müht, in der Gemeindefragen lassen, das bringe ein anderer über's Herz, ich nicht! Ich werde Ihnen das Geld verschaffen, abgesehen ich selbst noch nicht weiß, wo hernehmen. Denn ich habe alles im Geschäftseln schloß. Urreiner kann auch nicht immer so, wie er gern möchte. Aber geschäftlich muß es werden. Erst mal Ihre laufenden Schulden! Die müssen Ihnen zunächst vom Vette geholfen werden. Später wird dann auch für die anderen Rat werden. Sorgen Sie mir, wie viel die Rappenarbeiten ausmachen.“

J. Stenning folgt.

Endlich wieder Markenzucker!

Der von den Hausfrauen schon sehnlich erwartete Markenzucker soll nun endlich zur Ausgabe kommen. Unser Ernährungsamt gibt in der heutigen Nummer unserer Zeitung bekannt, daß am Sonnabend und Montag die Zuckerkarten an die Klein Händler ausgegeben werden.

Das Ernährungsamt bittet noch besonders darauf hinzuweisen, daß die Bevölkerung beim Einkauf des Zuckers Geduld bewahrt und nicht durch großen Ansturm auf die Kaufleute unnötige Mißbilligkeiten schafft.

Danzig und die deutsch-polnischen Verhandlungen.

Bei einer Besprechung, die zwischen dem hohen Kommissar des Völkerbundes, dem Präsidenten des Senats und dem diplomatischen Vertreter der Republik Polen stattfand, wurde u. a. auch die Teilnahme der Freien Stadt an den gegenwärtig in Dresden stattfindenden deutsch-polnischen Verhandlungen berührt.

Neue Industrien in Danzig.

Unter den Neuzugängen in das Handelsregister des Amtsgerichts Danzig sind folgende Firmen von Interesse: Die „Danziger Holzverwertungsgesellschaft“ ist mit einem Grundkapital von 10 Mill. Mark gegründet worden.

Das Kinderheim.

Man schreibt uns: Der steigende Dollar will uns nicht auch noch das Kinderheim kühlen, in dem 28 Kinder eine dauernde oder vorübergehende Heimat gefunden haben.

Eine Ausstellung von Jugendbüchern veranstaltet der Deutsche Heimatbund in der kommenden Woche in der Reichstädtischen Mittelschule im Poggendorf.

Neue Reichsbanknoten. In der nächsten Zeit werden neue Reichsbanknoten zu 5000 Mark in den Verkehr gebracht.

von der Reichsbanknoten zu 1000 Mark und der 5000er vom 15. September 1922 wird demnach ein bestimmtes Verhältniß ausgegeben werden.

Heimatlos!

Die verzweigte Wohnsitzklärung für Optima.

Ueber die Verzweigung einer Wohnsitzklärung an eine optierte Person wird uns folgender eigenartiger Fall berichtet:

Eine Dame, in Polen wohnhaft, ist am Tage der Optima durch Krankheit verhindert gewesen, die Optima persönlich zu vollziehen und hat daher schriftlich für das Deutsche Reich optiert.

Erhöhung der Fuhrtarife.

Der Senat veröffentlicht in dem Angezeigten unserer heutigen Ausgabe die Erhöhung der Tarife der städtischen Fuhrer. Die Tarife betragen in Zukunft für das Ueberlegen eines Person bei den Waffelfahrern 1 Mk., bei den Holzfahrern und der Weichseländer Jahre 150 Mk.

Städtische Fuhrwerke zur Kartoffel- und Brennmaterialanfuhr. Der nächsten Stadtvorordnetenversammlung liegt folgender Antrag vor: Beantragen, die Stadtvorordnetenversammlung wolle beschließen, den Senat zu ersuchen, die städtische Fuhrwerkverwaltung anzuweisen, an zwei Tagen in der Woche ihre Fuhrwerke zur Anfuhr von Kartoffeln und Brennmaterial an die minderbemittelte Bevölkerung bereitzustellen.

Die Zeit- und Schülerkarten der Straßenbahn werden ab 1. November um 200 Prozent erhöht.

Der Fremdenverkehr Danzigs. Insgesamt sind 2182 Fremde in Danzig gemeldet: Polen 1821, Deutschland 352, Litauen 20, Rußland 36, Lettland 82, Amerika 24, Ukraine 15, Dänemark 13, Tschechoslowakei 18, Island 12, Rumänien 12, Belgien 11, Holland 10, England 6, Schweden 8, Schweiz 8, Norwegen 7, Oesterreich 7, Bulgarien 6, Frankreich 5, Griechenland 5, Ungarn 8, Brasilien 1, Finnland 1, Luxemburg 1, Türkei 1.

Wer kann Auskunft geben? Aus Bokensdorf, Kreis Gifhorn in Hannover, teilt der Arbeiter Johann Lubinski mit, daß sein Sohn Josef Lubinski, am 11. November 1901 zu Niehwanz, Kreis Schlochau, geboren, zuletzt in Bürgerwiese bei Danzig wohnhaft gewesen, verschollen ist.

Oliva. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern vormittag auf dem Gelände der Olivaer Backfabrik. Der 23jährige Arbeiter Dombrowski aus Langfuhr geriet mit dem Kopf zwischen die Räder zweier Wagen und erlitt erhebliche Querschnitten.

Poppo. Beschaffungsbeihilfe für Rentenempfänger. Wie das städtische Arbeitsamt bekannt gibt, soll an Empfänger von Invaliden-, Unfall-, Alters-, Witwen- und Halbwaisenrenten sowie Verwandten der ehemaligen Staatsbediensteten, deren Witwen und Waisen und bedürftige Zivilkinder eine einmalige Beschaffungsbeihilfe gezahlt werden.

Die städtischen Schulen. In der Stadtvorordnetenversammlung am Dienstag wurde das Schulgeld für die höheren Schulen vom 1. Oktober ab jährlich wie folgt erhöht.

Die städtischen Schulen. In der Stadtvorordnetenversammlung am Dienstag wurde das Schulgeld für die höheren Schulen vom 1. Oktober ab jährlich wie folgt erhöht. In der Kategorie für Einheimische auf 1000 Mark und für Auswärtige auf 1020 Mark.

Petershagen. Für die Gemeinde Petershagen ist der Rentier Peter Penner dieselbe zum Gemeindevorsteher gewählt und auf die geistliche sechsjährige Amtsdauer vom Santrat bekräftigt worden.

Siebau. Die Domänenverwaltung Siebau ist mit dem 1. Oktober 1922 aufgehoben. Die Angelegenheiten der städtischen Weichseländerungen werden bis auf weiteres vom Senat, Landwirtschaftliche und Domänenverwaltung direkt erledigt.

kleine Nachrichten.

Bei einem Einbruch in das Weimarer Kochchemieum wurden Goethes Uhr, seine Trauringe und ein goldener Becher geraubt.

Abgeklärtes Fluggesetz. Ein Fluggesetz, das mit zehn anderen von Dion abgefliegen war, um sich zur Befähigungsprüfung am Rhein zu begeben, blieb infolge Motordefekts hinter der Staffel zurück und stürzte in der Gegend von Neufchateau (Belgien) ab.

Todessturz aus dem Fallschirm. Der englische Professor Newell sprang, wie ein Telegramm aus Kopenhagen meldet, bei Großhöbing (?) mit dem Fallschirm aus einem Flugzeug. Hierbei blieb der Fallschirm an dem Flugzeug hängen.

Standesamt vom 26. Oktober 1922.

Todesfälle: Rentier Adolf Schiele, 58 J. 5 M. — S. des Arbeiters Bruno Jansen, 1 J. — Witwe Wilhelmine Grubowicz geb. Lutz, 81 J. 8 M. — Witwe Hulda Neumann geb. Loh, 69 J. 2 M. — Witwe Karoline Marckhoff geb. Drobetz, 75 J. 9 M. — E. des Werkbessers Wlady Köpcke, 12 J. — Frau Rosalie Kraboch geb. Klein, 68 J. 8 M. — Mutter Hermann Welsch, 28 J. 9 M. — Reg.-Oberinspektor Max Skomrod, 61 J. 4 M. — Unbekannt: 1 Z., 2 S.

Heutiger Devisenstand in Danzig.

Table with exchange rates for Polish Mark, Amer. Dollar, and English Pound against the Reichsmark.

BORG logo with a figure holding a staff.

QUALITÄT RAUCHER text.

Wasserstandsberichte am 27. Oktober 1922.

Table with water levels for various locations like Zowisch, Warschau, Ploch, Thorn, Fordeu, Galm, and Gröden.

Verantwortlich für Politik Erup Voops, Danzig; für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Friedrich Weber, Danzig; Interate Anton Focke, Danzig. Druck von R. Wehl u. Co., Danzig.

Advertisement for Elektrische Bahn Tarifierhöhung and J. Rosenbaum kleidet Herren und Knaben.

Amliche Bekanntmachungen.

Ausgabe von Zuckerkarten auf neue Zuckerkarten.

Die Ausgabe der neuen Zuckerkarten erfolgt an die zum Zuckerhandel zugelaassenen Kleinhandler am Sonntag, den 28. und Montag, den 30. Oktober 1922, vormittags in der Zeit von 8-2 Uhr im Ernährungsamt, Wiebenkaserne, Flügel II, Eingang Poggenpfehl, 1. Obergeschoss, Zimmer 19.

Die Kleinhandler haben jedoch vorerst mit der Zuckerkarte, Wiebenkaserne, Zimmer 20, über den bereits erhaltenen Markenzucker endgültig abzurechnen. Erst auf Grund der erfolgten Abrechnung werden die Zuckerkarten, bezugnehmend auf die Zuckerkarten der Händler auszugeben.

Die Ausgabe der Zuckerkarten an die Beauftragten erfolgt von Dienstag, den 31. Oktober bis Sonntag, den 4. November d. J. gegen Abnahme der Marke Nr. 20 der Brottausweiskarte. Über die Ausgabe der Zuckerkarten und die Abrechnung der dafür vereinnahmten Marken der Brottausweiskarte werden die Händler besonders auf den ihnen bei der Abholung der Zuckerkarten mitgegebenen Abrechnungsbriefe verwiesen, der alles Nähere enthält.

Die Zuweisung des Zuckers zur Belieferung der neuen Zuckerkarten erfolgt von Montag, den 30. Oktober ab und zwar unter strenger Einhaltung der J. J. bekanntgegebenen alphabetischen Reihenfolge der Zuckerkleinhandler. Der Preis für den Markenzucker beträgt 60 Mk. für das Pfund. Die für die Ausgabe des Zuckers vereinnahmten Zuckermarken sind immer zu 80 Stück in 8 Reihen zu je 10 Stück auf altes Papier (auch Zeitungspapier) aufzukleben, und der Zuckerkarte einzureichen. Es darf nur auf die jeweiligen Brottausweiskarten eine Zuckerkarte ausgegeben werden, die den vollständigen Vor- und Familiennamen des Inhabers, sowie das Geburtsdatum und die Wohnung tragen. Ebenso darf Zucker nur auf die jeweiligen Zuckerkarten ausgegeben werden, die den vollständigen Namen des Karteninhabers tragen.

Kleinhandlern, die hiergegen verstößen, wird der Zuckerhandel ohne weiteres entzogen.

Danzig, den 27. Oktober 1922. (7856)
Der Senat.
Verwaltung der Stadtgemeinde Danzig.
Ernährungsamt - Zuckerkarte.

Die Tarife der städtischen Fahren
Auf das Fünftache der Tarife vom 31. August 1922 bezugnehmend, 20. September 1922 erhöht worden. Die Erhöhung tritt am 29. September in Kraft.

Die Bestimmung, nach der die im Dienst befindlichen Beamten das Recht zur freien Benutzung der Fahren haben, wird hiermit aufgehoben.

Danzig, den 25. Oktober 1922. (7855)
Der Senat, Abteilung Betriebe, Verkehr und Arbeit.

Freie Turnerschaft Schilditz.

Sonntag, 29. Oktober, am Carl-Dorff, II. Neugarten

Gründungsfest

Das reichhaltige Programm bietet Reden, Turnen am Hochbarren, Stützbarren, Pferd, lebende Übung, Festsitz, Frei- und Stabwendeübungen, Fecht-, Rhythmisch-ästhetische Übungen u. a. m. Die Festsitz hat Herr Dr. Bling übernommen. Beginn 8 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Einer genussreichen Abend versprochen! Jeder interessierten Besuch ein **Der Vorstand.**

Eden
Holzmarkt
Das große Weltstadt-Programm!

Zwei Erstausführungen ersten Ranges!

Sascha Gura

die gelehrte u. temperamentvolle Künstlerin in dem großen Sittengemälde

Die geschminkte Frau

Ein Phantasmagorisches in 6 Akten nach dem gleichnamigen Roman v. Max Schreckenkamp. Dieser Film erzielte bisher bei seinen Vorstellungen überall ausverkaufte Häuser und wird auch hier durch die dramatische Handlung allgemeinen Beifall finden.

Der große Kriminal-Film.

Die fehlende Kugel!

Ein Abenteuerroman in 3 Akten nach dem Roman von Leroux. In der Hauptrolle: **CAMILLA HOLLAY**

Die atemberaubende Einschlag, die spannende Handlung, die herrliche Hauptdarstellerin und das großartige Spiel stampfen dieses Werk zu einem ausgesprochenen Kinofilm.

Wir bitten um den Besuch der 4-Uhr-Nachmittagsvorstellungen. (7847)

Stadttheater Danzig.

Direktor: Rudolf Schaper.

Heute, Freitag, den 27. Oktober, abends 7 Uhr: Dauer: vier H 2. Neu einstudiert.

Wenn der junge Wein blüht

Ensemble in 3 Akten von Hansjörge Björnson. In Szene gesetzt von Oberregisseur Hermann Herz. Inspektion: Emil Wernet.

Wilhelm Krosch, Frau Krosch, Maria Krosch, Selene, Dr. Hoff, Frau Hoff, Karl Tanning, Gunda, Helena, Maria, Ein Diener. Carl Brückel, Frieda Hegnalt, Dora Ottenburg, Erna Friederichs, Hans Heine, Erika Feis, Hans Böhm, Cole Paak, Lillette Hartung, Hedl Quilchorra, Frieda Werner, Carl Trenzsch, Ende 9¹/₂ Uhr.

Sonntag, den 28. Oktober, abends 7 Uhr: Dauer: Karten C 2. Ermäßigte Schauspielpreise. Neu einstudiert. „Robale und Bebe.“ Trauerspiel in 4 Akten.

Sonntag, den 29. Oktober, vorm. 11 Uhr: Deitlo (Mittwoch) Morgenstern: Dr. Alfred Reut, Berlin. „Leistung und die heutige Kritik“.

Sonntag, den 29. Oktober, abends 6¹/₂ Uhr: Dauer: Karten haben keine Gültigkeit. „Lobengrün.“ Romantische Oper.

Montag, den 30. Oktober, abends 7 Uhr: Dauer: Karten D 2. „Die lustige Witwe.“ Operette.

Wilhelm-Theater

Allabendlich 7¹/₂ Uhr:

Gastspiel

Otto Reutter

der deutsche Meisterhumorist mit neuem aktuellem und lokalem Repertoire.

Captain Frohns fünf dressierte Seelöwen und das glänzende Programm!!

LIBELLE:

Abends bis 1 Uhr Bier-Kabarett anschließend Wein-Kabarett.

Vorverkauf 10-1 Uhr Gebr. Preymann.

Ufa **Ufa**
Licht-UT Spiele
Ab heute:
Zwei große Filmwerke
Der böse Geist
Lumpaci Vagabundus
(Das hederliche Kleblatt der drei Handwerksbrüder)
Eine lustige Zauberposse in 6 pr. Akten und einem Zwischenspiel.
Hauptrollen:
Wilh. Diegelmann, Hermann Pöde, Lisa v. Marton
Ferner:
„Die Nacht der Versuchung“
Eine ernsthafte Komödie des Lebens in 5 Akten. Hauptrolle: Lil Dagover.
Vorführung: 4, 8 und 8 Uhr
Demnächst: Der Welt größter Film
„Lucrezia Borgia“

Gedania-Theater

Schlossdamm 53/55 7817

Achtung! Heute! Nur bis Montag!
Der hervorragende Spielplan!!!

Der rote Handschuh

Amerikanischer Sensations-Abenteuerfilm in 6 Episoden... 36 Akten
II Episode:
„Der Brand in der Banditenhöhle“
5 aufsehenerregende, sensationelle und äußerst spannende Akte
In der Hauptrolle: **Mary Walcott**
Americas tollkühnste Sensationsdarstellerin.

„Das Brandmal der Liebe“

Ein Filmspiel in 7 Akten.

Beginn der letzten Vorstellung 9 Uhr.

Kunsthause Moritz Stampf & Sohn

Langgasse 291

Gemälde-Ausstellung

Professor A. v. Brandis
Berthold Hellingrath

Goldentwertung u. Bekleidungsnot

Trotz der ständige fortschreitenden Goldentwertung verkaufe ich die Vorräte meines umfangreichen Lagers noch zu **stunend billigen Preisen**
Solange Vorrat, mache ich folgendes äußers' günstiges Angebot:

- Herren-Ranzige
- Winter-Ranzige
- Herren-Hosen
- Herren-Mägen
- Cutaways
- Burschen-Ranzige
- Berufsbekleidung

Maßanfertigung in kürzester Zeit
Nette Formen, gute Verarbeitung

Konfektionshaus S. Prinz

1. Damm Nr. 4 (7524)
Bitte genau auf Hausnummer 4 zu achten.

Für Herbst u. Winter

empfehle aus meinen reichhaltigen Beständen, bevor noch weitere Teuerungen Platz greifen:

- Herrenanzüge
- Winterranzige
- Winterpaletots
- gefütterte Joppen
- gestreifte Hosen
- Cutaways
- Burschenanzüge

Maßanfertigung unter Garantie für Sitz und Würde

Großes Stofflager - Verkauf meterweise

Braun's Konfektions-Haus

Vorstädtischer Graben 15, Ecke Fleischergasse 7654

Urbin

der gute Schuhputz

„Erhalt' Dir Deine teuren Schuh',
Verwende nur Urbin dazu!“

Sie haben den größten Vorteil durch meine Zahlungserleichterung!!!

Teilzahlung

mit bequemer An- u. Abzahlung ohne jeden Aufschlag!!!
ich habe noch große Auswahl in:
Winter-Joppen Herren- u. Junglings-Anzüge
Ranzige Raglans und schw. Paletots in all. Farb. u. Größ.
Herren-Hosen, Manchester- und feldgraue Anzüge.

Trotz Nachahmung meiner Inserate bleiben meine Preise allgemein bekannt **billig!** 7842

Achten Sie in Ihrem eigenen Interesse auf Namen, Straße und Hausnummer.

Stein's Konfektions-Haus

nur 21 Håkergasse 21

Feilenhauer

für Froweinmaschine bei hohem Lohn gesucht.
H. R. Schag,
Feilenfabrik, Ohro, Ostbahn 3.

Serr.-Winterpalet.
sehr billig zu verkaufen. Pflaßmarkt 65, 4 Tr. Besichtigung von 7 abends. (+)

Ein großer **eiserner Ofen** zu verkaufen. Ortschaft, Korintengasse 5. (+)

2 rund. Tische mit Marmorplatte und 2 Tafelkronleuchter zu verkaufen. Neufahrwasser, Mibrechtstr. 22, 1 Tr. (+)

Rauherpelz zu kaufen gesucht. Angeb. unter E. 917 an d. Exped. der Volksstimme. (+)

Nüchternfrank oder Anrichte, gut erhalt. zu kaufen gesucht. Angeb. unter E. 918 an d. Exped. der Volksstimme. (+)

Alterförm. Sachen jeder Art werden von Liebhaber gekauft. Angebote unter E. 920 an d. Exped. der Volksstimme. (+)

Ein vierrädiger **Handwagen** zu kaufen gesucht. Angeb. unter E. 901 an die Exped. der Volksstimme. (+)

1 Zimmer für Bürozwecke gesucht. Angeb. unter E. 923 an die Exped. d. Volksstimme. (+)

Kleines, einf. möbl. Zimmer von jung. Mann s. 15. 11. gesucht. Off. u. V. 908 an d. Exped. d. Volksstimme. (+)

Ein Mann sucht kleines möbliertes Zimmer Angebote unter E. 895 an d. Exped. d. Volksstimme. (+)

Uhren werden schnell, gut und billig repariert. Garantie 1 Jahr. **H. STAHL,** Hellfäse Weißgasse 65a, Tor

Buppen fertig u. repariert
Perrücken u. Ersatzteile
billig bei **Winkler,** Johannisgasse 63

Hand-Stricharbeit wird angenommen. Offert. unter V. 915 an die Exped. der Volksstimme erb. (+)

Neue (7524)
Tanz-Schule
Sonntags-Kurhus für Anfänger und Fortgeschrittene. Anmeld.: Sonntag 5-6 Uhr gr. Saal Germania-Brotfabrik (Schützenweg).

Ofenfeker für Winterarbeit stellt ein Ofen-Fabrik (7652) **B. Kraschinski,** Poggenpfehl 59.

2 tücht. erstklass. Schneidergesellen für die Werkstätte ein Laufbursche gesucht. **Braun,** 1. Damm 18.

Tücht. Stenotypistin von Danziger Holzgroßhandlung gesucht. Angeb. unter E. 920 an die Exped. der Volksstimme. (+)

Junger Mann, Invalide, 20 Jahre alt, sucht Beschäftigung ganz gleich welcher Art. Angebote unter V. 985 an d. Exped. d. Volksstimme. (+)

Eine ältere Frau bittet um Beschäftigung gleich welcher Art. Angeb. unter V. 929 an d. Exped. der Volksstimme. (+)

Perfekte Stenotypistin erste Kraft, für Danerstell. sofort gesucht. Gehalt nach Vereinbarung. Meldungen unter E. 929 an die Expedition der Volksstimme. (+)